

VOX CLAMANTIS



Das estnische Vokalensemble Vox Clamantis, das mit dem Grammy ausgezeichnet wurde, setzt sich aus zwölf Sängern zusammen, die ihre gemeinsame Leidenschaft für frühe Polyphonie und zeitgenössische Musik teilen. Vom Dirigenten Jaan-Eik Tulve 1996 gegründet, wird Vox Clamantis von Kritikern und Publikum gleichermaßen für seinen einzigartigen Klang und seine nachhaltigen Interpretationen gerühmt.

Der musikalische Anspruch des Ensembles liegt in der Tradition der frühen europäischen Musik, aber auch die Aufführung zeitgenössischer baltischer Kompositionen bilden einem wichtigen Schwerpunkt im Repertoire von Vox Clamantis. Komponisten wie Arvo Pärt, Helena Tulve und Erkki-Sven Tüür haben Werke für Vox Clamantis Werke geschrieben und gewidmet.

Tourneen führten Vox Clamantis nach ganz Europa, Israel, Kanada, USA, Kolumbien, zu Festivals wie Oslo International Church Music, Megaron Spring Athens, La Folle Journee in Nantes, Warschau, Tokyo, Fribourg, Vale of Glamorgan, Usedom, Kissinger Sommer, Schwäbisch Gmünd, Kunstfest Corvey, RheinVokal, Musikfestspiele Saar, Kultursommer Rheinland-Pfalz, MDR Musiksommer, Watou, Trondheim, Stavanger, Mikkel, Nafplion, Sydney, Hong Kong und Konzerten in Dortmund (Klangvokal), Brügge, Sion u.a.

Kommende Einladungen folgen im Muziekgebouw Amsterdam, De Doelen Rotterdam, De Bijloke Gent, Ittingen usw.

Neben A Cappella Projekten arbeitet das Ensemble immer wieder mit Künstlern wie Arianna Savall, Dhafer Youssef, Marco Ambrosini, Yair Dalal, Jean Claude Pennetier, dem Cello Oktett Amsterdam, dem Ensemble Hortus Musicus, dem Estnischen Philharmonischen Kammerchor und dem Latvian Radio Choir zusammen.

Die Diskografie von Vox Clamantis umfasst hochdotierte Alben wie Cyrillus Kreek: *The Suspended Harp of Babel* zusammen mit dem Marco Ambrosini Trio, *The Deer's Cry* und *Filia Sion* für ECM Records, *Sacrum Convivium* mit Werken von Duruflé, Machaut, Poulenc, Messiaen und gregorianischen Gesängen sowie Liszts *Via Crucis* bei Mirare, die den Diapason d'Or erhielt. 2023 erschien ein weiteres Album bei ECM Records mit Musik von Henrik Ødegaard sowie Graduel d'Aliénor de Bretagne bei Mirare.

Das Album *Adam's Lament* von Arvo Pärt mit Tõnu Kaljuste, Latvian Radio Choir und dem Estnischen Philharmonischen Kammerchor für ECM Records wurde 2014 mit dem Grammy Award ausgezeichnet. ECM Records veröffentlicht 2023 ein neues Album mit Werken von Henrik Ødegaard.

Der Film „The Great Beauty“ (La Grande Bellezza) unter musikalischer Mitwirkung von Vox Clamantis erhielt 2014 den Oscar.

Im Jahr 2011 wurden Vox Clamantis und Jaan-Eik Tulve mit dem Jahrespreis der Kulturellen Stiftung Estlands ausgezeichnet.

JAAN-EIK TULVE

Jaan-Eik Tulve zählt zu den interessantesten Figuren der nordischen Vokalmusikszene. Nach Abschluss seines Diplomstudiums am Konservatorium in Tallinn studierte er Gregorianischen Gesang am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris mit Abschluss im Jahr 1993. Danach arbeitete er am CNSM als Assistent von Louis-Marie Vigne, der seine musikalische Entwicklung entscheidend beeinflusste. Seine Studien setzte er bei Daniel Saulnier von der Abtei Solesmes fort. Parallel dazu gründete Tulve in 1993 in Paris das Ensemble ‚Lac et Mel‘, mit dem er zahlreiche Konzerte in Europa und im Libanon unternahm. 1994 entwickelte er die Abteilung für Frauengesang des Gregorianischen Chores in Paris.

Seit 1996 unterrichtet Jaan-Eik Tulve Gregorianischen Gesang an der Nationalen Musikakademie in Estland. Darüber hinaus gibt er weltweit Kurse für Gregorianischen Gesang.

Für seine Verdienste um die Vokalmusik wurde Jaan-Eik Tulve mit dem Orden des Weißen Sterns der Republik Estland, dem Orden von Léopold in Belgien sowie dem Orden der Künste Frankreichs ausgezeichnet. Vom Estnischen Rundfunk wurde Tulve zum ‚Musiker des Jahres 2017‘ ernannt.

Saison 2024/25